Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 167 (1987)

Vereinsnachrichten: Ethik-Kommission für Tierversuche

Autor: Ruh, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personelles
Neben dem Präsidenten, Prof. H. Gloor (Zoologie, Genf), sind zwei weitere Mitglieder, Prof. A. Matter (Geologie, Bern) und Prof. K. Theiler (Anatomie, Zürich), zurückgetreten. Als neue Mitglieder wurden die folgenden Herren gewählt: Dr. K. Ammann (Botanik, Bern), Dr. H.P. Funk (Geologie, Zürich), Prof. H.-R. Hohl (Botanik, Zürich) und Dr. A. Meylan (Zoologie, Nyon).
In der Kommission bleiben weiterhin Prof. V. Aellen (Zoologie, Genf) und Prof. H. Zoller (Botanik, Basel).

Administrative Tätigkeit
Die Publikation der DSNG Bände 100 und 101 wurde via Korrespondenz mit den Autoren, den Kommissionsmitgliedern, dem Birkhäuser Verlag, dem Generalsekretariat, der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Basel sowie dem Nationalfonds vorbereitet. Es fand keine Sitzung statt.

Der Präsident: William A. Liebi

Ethik-Kommission für Tierversuche

Prüfung von Forschungsgesuchen

Auf Anfrage des Nationalfonds befasst sich die Kommission eingehend mit einem Forschungsgesuch. Zu prüfen waren folgende Aspekte: Die Frage nach der Dienlichkeit des Projektes bzw. des vorgesehenen Tierversuchs für die menschliche Gesundheit; die Frage des Umgangs mit dem Leiden der Versuchstiere; die Frage der Versuchsanordnung sowie auch diejenige der Zahl der Versuchstiere. Im Anschluss an die Expertise der Kommission ergab sich ein schriftlicher Austausch weiterer Gesichtspunkte mit dem Nationalfonds.

Prüfung von Vorschriften und Richtlinien

Im Schreiben an den Nationalfonds sowie an die SNG griff die Kommission die Frage der Herkunft von Versuchshunden und -katzen auf. Insbesondere ging es um die Frage, wie die Verwendung von Tieren unbekannter Herkunft zu unterbinden sei; die Ethischen Grundsätze und Richtlinien weisen auf jeden Fall alle in der Schweiz tätigen Wissenschafter an, Versuchstiere in der Regel aus Versuchszuchten zu beziehen. Gemäss den Informationen der Kommission werden an Universitäten Hunde (aber auch Katzen) vom Händler zugekauft. Es gibt Argumente, die für dieses Vorgehen sprechen: für chirurgische Eingriffe die Grösse, ferner die Erhältlichkeit und der Preis (Fr. 240.- bis 300.- beim Händler gegenüber Fr. 600.- bis 800.- oder mehr bei Bezug vom Züchter). Es gibt Argumente, die gegen dieses Vorgehen sprechen: Die Tierkosten stellen nur einen kleinen Teil des Gesamtaufwandes für ein Experiment dar; die Assoziation, die in der Öffentlichkeit herrscht, die Tiere seien gestohlen; die unterschiedliche und wenig vergleichbare Herkunft; der unterschiedliche Gesundheitszustand; der einschneidende Wechsel der Umwelt und der sozialen Beziehungen bei den in Freiheit aufgewachsenen

Tieren sowie die unterschiedlichen Wege vom Züchter respektive Bauernhof bis zum Experimentator.

Herz/Organversuch im Rahmen des physiologischen Praktikums. Anfrage der Vereinigung "Ärzte gegen Tierversuche"

Mit dem Brief vom 2.7.1986 ersuchte die genannte Vereinigung um eine Stellungnahme der Kommission zum sogenannte Froschversuch im Rahmen des physiologischen Praktikums an der Universität Bern. Nach Meinung der Fragesteller verstösst dieser Versuch sowohl gegen Art. 14 des Eidg. Tierversuchgesetzes wie gegen die "Ethischen Grundsätze und Richtlinien". Die Kommission widmete dieser Anfrage eine Reihe von Sitzungen. Unter anderem nahm die ganze Kommission an den entsprechenden Versuchen an der Universität Bern teil. Die Ergebnisse der Beratungen wurden der Vereinigung "Ärzte gegen Tierversuche" zusammengefasst wie folgt mitgeteilt:
Die Organversuche sind keine bewilligungspflichtigen Tierversuche, wohl aber sind sie meldepflichtig.
Vor dem Hintergrund der Kommissionsmeinung, wonach die Studierenden der Medizin die Komplexität von Lebensprozessen verstehen sollen und Experimente an überlebenden Organen von Wirbeltieren vertretbar sind, befürwortet die Kommission Anstrengungen
- zur Reduktion von Organversuchen;
- zur stärkeren Berücksichtigung von Selbstversuchen;
- zur Optimierung der Rahmenbedingungn im Praktikum, damit die vom Organversuch erwarteten Lern- und Bildungsziele möglichst erweitert werden können;
- zur Evaluierung des Erreichens der Lernziele. Dabei wäre es besonders wichtig, bei einer bestimmten Versuchsanwendung die Lehrwirkung von Organversuchen mit derjenigen anderer Unterrichtsmethoden wie Filmen, computergesteuerten Systemen u.a. zu vergleichen.

Grundsatzdebatte

In zwei Sitzungen diskutierte die Kommission aufgrund einer Vorlage des Präsidenten "Tierversuche. Ehtische Modelle einer Konfliktlösung". Im Zentrum stand die Frage nach den grundlegenden Werten und Normen sowie nach den Argumenten für die Lösung bei Konflikten zwischen gerechtfertigten Normen und Werten.

Der Präsident: Prof. Hans Ruh

Euler-Kommission

Publikationen Leonhardi Euleri Opera Omnia

Band II/24 (Sol et luna II), bearbeitet von Ch. Blanc. Die typographischen Probleme des im Satz befindlichen Bandes konnten noch nicht vollständig gelöst werden. Der Band soll aber 1988 erscheinen.